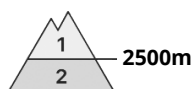
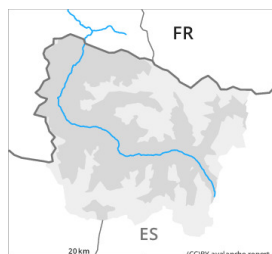


## Gefahrenstufe 2 - Mäßig



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →

am Dienstag, 9. Dezember 2025



Gleitschnee



Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**



Nassschnee



Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **klein**

### Gleitschneelawinen und feuchte Rutsche im Tagesverlauf beachten.

An sehr steilen Grashängen sind jederzeit Gleitschneelawinen möglich. Sie sind manchmal mittelgroß. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an Sonnenhängen sowie an Schattenhängen unterhalb von rund 2000 m. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind kleine feuchte Rutsche und Lawinen möglich. Sie können durch Personen ausgelöst werden oder spontan abgehen.

Zudem sind die alten Tribschneeansammlungen der letzten Tage in Gipfellagen sehr vereinzelt noch auslösbar. Sie müssen in der Höhe vorsichtig beurteilt werden.

Touren und Variantenabfahrten erfordern eine überlegte Routenwahl. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden. Morgen: Auf der harten Schneeoberfläche besteht im Steilgelände Absturzgefahr.

### Schneedecke

Mit Regen bis in hohe Lagen bildete sich am Samstag eine Oberflächenkruste. Sonne und Wärme führen im Tagesverlauf v.a. an sehr steilen Sonnenhängen in allen Höhenlagen zu einer zunehmenden Anfeuchtung der Schneedecke. Schattenhänge mittlere und hohe Lagen: Die Schneeoberfläche weicht kaum auf.

In mittleren Lagen liegen 30 bis 50 cm Schnee, lokal auch mehr. In der Höhe liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen.

### Tendenz

Kaum Rückgang der Gefahr von Gleitschneelawinen und feuchten Rutschen bis zum Eintreten einer Abkühlung.